

# Team Zombie allein Zuhause

Von General\_Creepy

## Kapitel 15:

So, da ich schon lange mehr keine Kapis hochgeladen habe, kamen gleich drei auf einmal!^^

---

Nach einer kurzen Suche kam Kakuzu an dem See an und zog sich aus. Er ließ sich in das kühle

Nass gleiten und genoss es, während er wieder ein paar Runden schwamm. Es tat ihm gut und lenkte ihn ab, ließ ihn sich beruhigen, damit er nicht ausversehens seine Fäden nutzte. Ja, er wollte sie wirklich nicht nutzen, selbst wenn sein geliebter psychopathischer, suizidgefährdeter Partner und Geliebte nicht dabei war.

Hidan ging wackelig nach oben in das Zimmer von sich und seinem Partner. Er öffnete die Tür und ließ sich auf sein Bett sinken. Müde war er definitiv nicht. Geschlafen hatte er in letzter Zeit wirklich genug. Wer wusste wo Kuzu schon wieder war? Der Silberhaarige stand auf und ging ins Bad, seine Shorts auf dem Weg ausziehend. Jetzt brauchte er eine kalte Dusche. Wenn die leichten Schmerzen wieder weg waren, würde er sich noch mal ein Opfer suchen gehen.

Er schwamm noch einige Runden in dem See, dann legte er sich zum trocknen in die Wiese, genoss die Wärme der Sonnenstrahlen und wünschte sich, dass Hidan jetzt einfach nur neben ihm lag... ~Irgendwie komme ich mir verweichlicht vor... Seitdem ich mit Hidan zusammen bin, bin ich auf einmal so... so anders... ich habe mich um 180° gedreht... Klar, zu Anderen bin ich immer noch unfreundlich, aber ihm gegenüber kann ich es nicht mehr sein. Jedenfalls nicht, ohne ein schlechtes Gewissen zu kriegen... Verdammt, wie konnte er es nur schaffen mir derart den Kopf zu verdrehen???~, er dachte noch mehrere Minuten, vielleicht auch eine oder zwei Stunden darüber nach, wie sehr er den Silberhaarigen liebte, ihn nicht mehr missen wollte, ihn immer in seiner Nähe wissen wollte, bemerkte nicht, dass seine Haut trocken war und die Sonne schon unangenehm brannte. Schließlich stand er auf, zog sich an und lief in Richtung Hauptquartier zurück, rief nach Hidan, erhielt jedoch keine Antwort.

Hidan lag ihm Wald, das Gesicht vor Entzückung, angesichts der Schmerzen, verzogen. Sein Opfer war schon lange tot und auch die Ritualzeit war halb vorbei. Heute hatte es lange gedauert jemanden zu finden. Er war schon so weit vom Hauptquartier weg, das er Kakuzus Chakra schon nicht mehr spürte. "Uff... heute fließt das Blut nicht so richtig!", nuschelte der Silberhaarige und schloss wieder die Augen. er war mit den Gedanken viel zu viel bei seinem Partner und nicht bei seinem Gott. Er musste erstmal mit seinen Gedanken in Einklang kommen, bevor er wieder ordentlich opfern konnte.

Das war ich bisher noch nie passiert, denn er war unglaublich strenggläubig. ~Als nur wegen Kuzu... oh Jashin was macht er denn mit mir.. noch nicht mal das opfern klappt richtig!~

Nervös stand Kakuzu in der Eingangshalle und wartete auf ein Lebenszeichen, als ihm einfiel, dass Hidan wahrscheinlich aus religiösen Gründen weggegangen war.... Beschissener Jashin, fiel ihm dazu nur ein und er lief in Richtung Wohnzimmer, hockte sich auf die Couch und döste weg.

Hidan zog sich den Stab aus der Brust. Das Ritual war beendet, aber er war sich nicht sicher ob Jashin ganz zufrieden war. Er schüttelte den Kopf und machte sich schnell auf den Weg, zurück zu seinem Partner. Als er wieder im HQ war, suchte er den Älteren und fand ihn schließlich schlafend auf der Couch. Bei dem Anblick musste er sich zusammenreißen, sich nicht auf Kakuzu zu werfen, diesen tot zu knuddeln und wie ein verliebtes Schulmädchen zu quietschen.

Er bemerkte das Chakra einer vertrauten Person und schlug die Augen auf und sah seinen Geliebten, wie er mit sich selbst rang. Um herauszufinden, was mit diesem los war, schloss er die Augen wieder fast ganz und beobachtete ihn weiterhin.

Hidan biss sich mit Gewalt auf die Lippe, bis diese blutete. Das war ja wirklich unglaublich. Kakuzu trieb ihn alleine durch seine Anwesenheit an den Rand des Wahnsinns. Ergeben schüttelte der Jashinist den Kopf hockte sich vor das Sofa, schlang die Arme um den darauf liegenden und legte seinen Kopf auf dessen Brust, immer noch in dem Glauben Kakuzu würde schlafen. "Bei Jashin... was machst du mit mir, Kakuzu?"

"Eigentlich nichts... Im Moment jedenfalls nicht!", mit einer Hand wischte er etwas von dem Blut aus seinem Gesicht, leckte es von dieser ab, und mit der Anderen umfasste er ihn und zog ihn enger an sich, wobei er sein überraschtes und peinlich berührtes Gesicht mit einem leisem Lachen genoss. "Weißt du, dass du für eine ziemliche Nervensäge sehr süß bist, wenn du dich genießt?", immer noch lachend versteckte er sein Gesicht in der Halsbeuge des Jashinisten.

Hidan schloss die Augen und lehnte sich an seinen Geliebten. "Du weißt das du manchmal fies bist, oder?", nuschte er in dessen Ohr und grinste leicht. Sein Herz hatte eben, bei Kakuzus Worten, schneller geschlagen als normal und er konnte nicht anders als Lächeln, waren die Worte doch einfach total niedlich von Kakuzu gewesen. Er schloss wieder ganz die Augen und döste unter Hidan weg, wiegte sich in seinen Träumen und sog den lieblich süßen Duft des Blutes ein. "Hmm...", entfuhr es ihn, er wollte einfach nicht antworten, war ihm doch klar, dass es eigentlich eine rhetorische Frage gewesen war. Dann aber fiel ihm doch noch etwas ein. "Morgen Mittag ist die Wette zu Ende, oder vertu ich mich gerade?" Sein Blick hing fragend an seinem Geliebten.

Hidan öffnete die Augen und erwiderte den Blick kurz. Dann sah er wieder weg und seufzte. "Man... es war grade so schön.. musst du mich daran erinnern? Da hab ich jetzt irgendwie gar keinen Bock drauf..."

"Hmm...", mit einem Kuss entschuldigte er sich, wobei er noch etwas mehr von dem Blut aufleckte, als er mit seiner Zunge über die aufgebissenen Lippen leckte.

Zufrieden erwiderte Hidan den Kuss und leckte selbst etwas von seinem Blut von der Lippe ab. Er vertiefte den Kuss und knabberte an Kakuzu Unterlippe, während er die Arme um den Nacken seines Partners schlang.

Ein leises, kaum wahrnehmbares Keuchen entfuhr den Braunhaarigen, während er sich kurz von Hidan löste, um an den Seinigen sündhaften Lippen zu knabbern. Er riss die Wunde weiter auf, leckte noch mehr von diesem herrlich süßen Saft auf und drängte

sich enger an Hidan.

Der Silberhaarige stöhnte leise auf, als Kakuzu in seine Lippe biss und das Blut aufleckte. Er spürte das Kakuzu sich enger an ihn drängte und tat dasselbe. Der Kuss wurde immer fordernder und leidenschaftlicher, bis sie sich aufgrund von Luftmangel lösen mussten.

"Nicht Hidan... Lass uns heute mal ohne Sex auskommen....", keuchte der Vernarbte. Er wollte sich den Sex aufbewahren, wollte erst wieder mit ihm schlafen, wenn er seine Fäden benutzen durfte. Er gab zu, dass der "normale" Sex ihm gefallen hatte, doch er vögelte seinen Uke doch lieber mit den Fäden, denn so hatte er mehr Gewalt über ihn und konnte die Atmung besser kontrollieren.

Hidan sah ihn erst enttäuscht an, doch dann machte es `Klick´ bei ihm und er grinste. Er kuschelte sich an seinen Freund und grinste weiter. "Hmm... ich weiß schon wo das Problem für dich ist.. na ja... aber wenn ich ehrlich sein soll, mir geht's genau so... ohne die Fäden ist es etwas langweilig!", nuschelte und wurde dabei leicht rot.

~Warum wird er bei den Gedanken an Sex eigentlich so verdammt rot, wenn er gleichzeitig die schlimmsten Schimpfwörter ausspucken kann???~ lachend strich er eine verirrte Strähne des silbernen Haares zurück und streifte gerade eben mit seinen Fingerspitzen die Haut des Jashinisten, der wohligh erschauerte.

Er schmiegte sich an seine Partner und schaute zu diesem rauf. "Duuhu, Kuzu~?", hauchte er und guckte seinen Partner treuherzig an. "Würdest du mich vielleicht... ehm... also wenn's dich nicht stört... würdest du mich kralen?"

Belustigt sah der Braunhaarige seinen Partner an, konnte sich nicht vorstellen, dass er, der gerade so rumstotterte, weil er gekrault werden wollte, ein sadomasochistischer suizidgefährdeter Irrer war, der durch Selbstmorde andere opferte... Mit seltsam entrücktem Blick sah er diesen an, kraulte ihn dann aber im Nacken.

Hidan seufzte zufrieden und reckte sich der kralenden Hand entgegen. Mit geschlossenen Augen und einem lächeln auf dem Lippen rollte sich der Silberhaarige, wie ein Kätzchen, auf der Brust seines Geliebten ein und kuschelte sich eng an diesen. Seiner Kehle entwich ein leiser schnurrlaut.

Sein Lächeln wurde noch belustigter durch die Aktion des Jashinisten und der Vernarbte riss sich sehr zusammen, nicht zu lachen, denn er wollte nicht schon wieder Ärger haben. Seine Hände fanden den Weg zu dem Bauch des Kleineren und liebkosten diesen nun mit sanften Berührungen und er lauschte dem Schnurren, welches ihn ungemein beruhigte.

Hidan hielt die Augen geschlossen und sein ganzer Körper entspannte sich. So eine Situation hatte er lange nicht gehabt. Normal legte er es auf Chaos und Streit an, egal was Hauptsache laut, aber jetzt genoss er die Ruhe, die Krauleinheiten und vor allem die Wärme die von dem Körper des größeren ausging.

Kakuzu kraulte nun über Hidans Rücken, strich immer wieder sanft über die einzelnen Muskelpartien und vernahm leise Seufzer, die ihn fast den Verstand raubten. Er riss sich jedoch zusammen und versuchte sich von der schläfrigen Wärme nicht einlullen zu lassen.

Während Kakuzu versuchte wach zu bleiben, kam Hidan in die schläfrige Wärme gerade recht und er döste schon. Am Rande bemerkte er noch das Kraulen seines Partners und erschauerte zwischendurch. Das wohlige Seufzen hörte nicht auf, wurde aber leiser, bis Hidan schließlich ganz eingeschlafen war und sich eng an seinem Freund kuschelte.

Er bemerkte, dass sein Partner eingeschlafen war, und meckerte leise vor sich hin.

Missgelaunt wollte er aufhören den Jashinisten zu kraulen, doch dieser hielt seine Hand fest und murrte im Schlaf, bis Kakuzu weiterkralte. Er ergab sich seinem Schicksal, bis die Wärme ihn dann doch zu schläfrig zum wach bleiben gemacht hatte. Irgendwann spürte Hidan, dass sein Partner eingeschlafen ist und knuddelte sich noch näher an diesen. Er seufzte zufrieden und nuschelte im Schlaf vor sich hin. Einzelne Wörter wie: „Kuzu... Jashin... Kuzu... Blut!“ waren dabei herauszuhören.

Aufgrund eines Traumes begannen die Fäden unter seiner Haut zu pulsieren, wollten hervorbrechen und den Jashinisten fesseln, doch er wachte rechtzeitig auf und bekam wieder die Kontrolle über sich selbst. Als er endlich ganz wach war, spürte er, wie sich ein leichter Schmerz in seinem Rücken bemerkbar machte. Sanft schüttelte er Hidan um diesen zu wecken, da er es in dieser Position nicht mehr aushielt. Zugleich hauchte er dem Kleineren noch einige verführerische Worte ins Ohr, damit er auch wirklich wach wurde.

Mit einem Mal riss Hidan die Augen auf und setzte sich ruckartig auf. Er fixierte seinen Geliebten, mit einer leichten Röte im Gesicht. „Musst du mich SO wecken?“, fragte er und starrte Kakuzu mit leicht hungrigem Blick an. „Obwohl... eigentlich hab ich ja nichts dagegen!“, fügte er hinzu und schmiegte sich an die muskulöse Brust des Braunhaarigen.

„Kannst du bitte mal runtergehen?“, er hielt zwar einiges an Schmerzen aus, doch die im Rücken nervten ihn derart, dass er seinen Geliebten fast von sich schubste.

Etwas verwirrt nickte Hidan und erhob sich. Als Kakuzu ebenfalls aufstand und den Rücken durchdrückte, grinste der Silberhaarigen wissend. „Rückenschmerzen?“, fragte er belustigt, worauf Kakuzu ihn böse ansah. Hidan ignorierte den Blick und grinste weiter. „Soll ich dich massieren?“

Der Größere ließ seinen Rücken ein weiteres Mal durchknacken, jeden Wirbel einzeln und sah Hidan, wie dieser die Geräusche genoss, als er nickte und sich hinlegte. Er hatte das laszive Grinsen des Silberhaarigen bewusst ignoriert und wartet, dass dieser jetzt anfing.

Hidan setzte sich auf seinen Partner, immer noch grinsend und ließ seine Finger über dessen Rücken gleiten. An den Schultern setzte er an und massierte den Größeren kräftig. Mit fließenden Bewegungen ließ er die Hände über Kakuzus Rücken und knetete ihn durch.

Er spürte, wie er sich entspannte und nahm nichts außer den kräftigen, aber liebevollen Berührungen Hidans wahr und seufzte entspannt. Seine Augen fielen ihm immer wieder zu und er konnte es nicht fassen. Sein Hidan konnte so nett, so zärtlich sein. Er gab zu, sie beide waren in letzter Zeit viel sanfter und ruhiger geworden, aber erst jetzt fiel ihm wieder auf, dass sie sich mehrmals um 180° gedreht hatten. ~Es stimmt also, die Liebe verändert jeden... Selbst Hidan, das suizidgefährdete, auf Erden wandelnde Schimpfwörterlexikon und mich, der „geldgeile“ eigentlich immer schlechte Misanthrop...~ Wieder seufzte er und entspannte sich immer mehr, spürte, wie die sonst so angespannten Muskeln weicher wurden und döste weg, wobei er am Rande noch mit bekam, dass sich ein Problem meldete.

Hidans Hände wanderten den Rücken rauf und runter, massierte mal leicht, mal fester, bis er bemerkte, dass der unter ihm Liegende langsam abdriftete. Er hörte nicht auf zu massieren, auch nicht, als Kakuzus Körper schon vollkommen entspannt war. ~Wer bitte hätte das gedacht? Jetzt sitze ich hier friedlich auf Kakuzu und massiere ihn... Was Alkohol alles bringt!~, dachte der Silberhaarige vergnügt und drückte mit den Fingern etwas fester zu, nur um dann liebevoll über dieselbe Stelle zu streichen.

Nun war es ganz um Kakuzu geschehen. Er konnte sich nicht mehr wach halten und schlief ein. Sein Traum handelte wie vorhin von ihm und Hidan, was er mit ihm machen würde, wenn der morgige Tag vorbei ist. Durch die Vorfreude begannen wieder die Fäden zu pulsieren, brachen schon fast durch die Haut, als er erschrocken aufwachte, da er etwas feuchtes in seiner Hose spürte...

„Na, gut geschlafen, Schatzi?“, fragte der Silberhaarige mit einem dreckigen Grinsen. Er konnte sich aus den Anzeichen schon zusammenreimen, was Kakuzu geträumt hatte. Er hatte das Zucken der Fäden gespürt und freute sich schon darauf, wenn Kakuzu sie wieder anwenden konnte.

„Hmm, mehr oder weniger...“, antwortete der Größere, kam jedoch nicht umhin das dreckige Grinsen zu erwidern. Als ihm aber wieder einfiel, dass er jetzt seine Wäsche wechseln sollte, scheuchte er Hidan von sich runter und küsste ihm einmal kurz die Stirn und verschwand dann mit einer neuen Hose im Bad.

Grinsend blickte Hidan seinem Geliebten nach. Es juckte ihn ja schon in den Füßen jetzt zum Bad zu gehen, aber er konnte sich noch beherrschen. ~Hmm... brauche Ablenkung!~, dachte er verzweifelt und ging in die Küche, wo einiges an altem Geschirr stand. Wortlos starrte Hidan es an, dann zog er sich eine Schürze und fing dann an zu spülen.

Das Klappern das aus der Küche kam, lockte Kakuzu in eben jene hinein und er starrte Hidan mit offenem Mund an. Sein kleiner machte freiwillig... er betonte das Wort FREIWILLIG noch einmal deutlicher... den Abwasch... Kopfschüttelnd gesellte er sich zu diesem, packte mit der Hand an Hidans Stirn, merkte aber schnell, dass dieser kein Fieber hatte. Trotzdem blieb er misstrauisch, schnappte sich ein Geschirrtuch und half ihm.

Hidan grinste seinen Freund an und küsste ihn kurz, als dank für die Hilfe.. „Hätte ich mich besser nur in Schürze hier hin stellen sollen?“, fragte er unschuldig und schrubbte konzentriert einen Teller sauber. Er realisierte den überraschten Blick auf sich. Voll ins Schwarze, scheinbar hatte Kakuzu an so etwas in der Art gedacht.

„Vielleicht...“, ein noch dreckigeres Grinsen als von vorhin, legte sich auf seine Lippen und er sah zu Hidan, der sich zu entblößen begann. „Was wird das denn jetzt?“, mit hochgezogenen Augenbrauen sah er seinen Geliebten an, der nur noch die Maidschürze trug und sich ein Staubwedel schnappte.

„So, da hast du, was du wolltest!“, sagte der Silberhaarige grinsend und fing an mit dem Staubwedel die Regale abzuwischen. Zwischendurch warf er immer wieder einen Blick zu Kakuzu und grinste verstohlen. ~Na, das gefällt ihm bestimmt!~, dachte er sich und lächelte lasziv.

Gerade wollte der Braunhaarige die Umstände richtig genießen, als er hörte, wie die Tür vom Hauptquartier geöffnet wurde und ein genervtes „Hallo“, kam von dort. Kakuzu erschauerte, als er die Stimme des mutierten Fisches vernahm und sah mit aufgerissenen Augen zu Hidan.

---

kakuzu ist nich inkontinet!!!! xD nein, es ist nur so, dass er öhm... einen feuchten traum hatte xD